

Act safe, stay safe!

Contractors TenneT

Januar 2020



Wilkommen

Neueste Nachrichten

Safety Culture Ladder

Vorfalluntersuchung

lm Fokus

Link

Ein sicheres 2020!

Obwohl wir uns bereits weit im Januar 2020 befinden, möchte ich allen alles Gute für das kommende Jahr wünschen. Hoffentlich hatten alle von Ihnen schöne Feiertage und konnten sicher den Jahreswechsel feiern.

Ein Rückblick. Ich bin stolz auf die Fortschritte, die wir im Jahr 2019 beim weiteren Rollout der Safety Culture Ladder in den Niederlanden und Deutschland erreicht haben und dass wir die ersten großen Schritte in anderen Ländern wie Belgien und der Schweiz machen konnten. Darüber hinaus arbeiten die HSE-Manager der europäischen ÜNB immer intensiver zusammen und verfolgen dabei das Ziel, Wissen auszutauschen und an gemeinsamen Richtlinien, Verfahren und Projekten zu arbeiten.

Das letzte Treffen fand Anfang Dezember im schweizerischen Aarau statt. Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass TenneT seine SCL Stufe-3-Zertifizierung fortsetzen konnte. Unser Schwerpunkt für die kommenden Jahre ist die menschliche Seite der Sicherheit; Einstellung und Verhalten. Fühlen wir uns sicher, die Dinge zu besprechen, die wichtig sind? Wer sind die Menschen, die für uns arbeiten und welche



Oscar van Aagten

Fähigkeiten und Denkweisen haben sie? Wie können wir sie erreichen und effektiv beeinflussen?











Contractors TenneT | Januar 2020





Neueste Nachrichten

Rising You

We Climb. We Rise. We Shine.

Das ist das Ziel des Unternehmens Rising You: den Statusinhaber (Flüchtlinge) beim Aufbau einer neuen Zukunft helfen, indem sie Erfahrungen im Klettern sammeln und somit im Energiesektor beispielsweise als Industriemaler von Hochspannungsmasten arbeiten.

Corporate Social Responsibility

Manon van Beek (CEO TenneT) ist eine der treibenden Kräfte, die hinter dem Kontakt von TenneT zu Rising You steht. Sie erklärt, warum sie von diesem Unternehmen derart begeistert ist: "Bei Rising You finden wir viele unserer Ambitionen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) wieder", erklärt Manon. "Es geht um sehr viele Aspekte! Es geht darum, Talente zu finden, da wir mehr als 10.000 Mitarbeitende für die gesamten Energiekette suchen. Es geht um kulturelle Vielfalt, die das Unternehmen bereichern und ebenfalls die Entwicklung der Führungsrolle positiv beeinflussen."

Innerhalb und außerhalb von TenneT

Margriet Rouhof ist für CSR von TenneT verantwortlich. "Die Zusammen-arbeit mit einem Unternehmen wie Rising You ist wichtig, um unsere CSR-Ziele zu erreichen. Wir halten es für wichtig, dass wir unsere Ambitionen nicht nur innerhalb der TenneT Organisation, sondern auch darüber hinaus gestalten. Dies gilt somit ebenfalls für unsere Auftragnehmer. Rising You hilft den Partnern unserer Kette dabei, qualifizierte Mitarbeiter, trotz des gegenwärtigen Fachkräftemangels in einer vielfältigeren Erwerbsbevölkerung zu finden."

Bei der Arbeit

Benjamin Gerard ist der Gründer von Rising You, die in Belgien gestartet ist. Er ist von den besonderen Talenten der Statusinhaber überzeugt, mit der er zusammenarbeitet. Sein Unternehmen hat







Contractors TenneT

Januar 2020









Neueste Nachrichten

Rising You

als Kletterverein begonnen, um die Integration zu fördern und dieser Zielgruppe wieder Selbstvertrauen zu geben. Die Kletterer, die ihr Hobby zum Beruf machen wollen, die sogenannten Height Potentials, werden zu einer Ausbildung eingeladen.

..Um unsere Teilnehmer mit Unternehmen zusammenzubringen, nutzen wir den Reverse Engineering-Ansatz", erklärt Benjamin. "Wir beginnen mit einem Unternehmen, das Mitarbeiter sucht und dessen Branche Monteure und Industriemaler von Hochspannungsmasten benötigt. Wir prüfen danach die benötigten Zertifikate, das erforderliche Verhalten, Wohnorte und alle möglichen Kompetenzen, die für die Ausführung der Arbeit erforderlich sind."

Das Unternehmen wird aktiv am Auswahlprozess beteiligt. So hat beispielsweise Iris, der ein Auftragnehmer von TenneT ist, die Teilnehmer selbst ausgewählt. Dies gibt den Teilnehmern ebenfalls Selbstvertrauen.



da sie vom Arbeitgeber selbst ausgewählt wurden. Um den Kontakt bei der Ausbildung zu stärken, wird den Teilnehmern jeweils ein Mentor zugewiesen. Die Ausbildung wird mit einem Praktikum im Unternehmen abgeschlossen, das dann entscheidet, ob das Height Potential eingesetzt wird. Das Unternehmen sorgt dann für die weitere Vertiefung der Ausbildung."

Meet & Greet

Der Partner ÜNB Elia in Belgien arbeitet seit mehreren Jahren mit Rising You zusammen, indem er Auftragnehmer aktiv mit dem Unternehmen in Kontakt bringt.

Da Rising You seine Tätigkeit jetzt auch in den Niederlanden aufgenommen hat, ist TenneT ebenfalls eine Zusammenarbeit mit Rising You eingegangen. Sie haben im November letzten Jahres in Amsterdam begonnen und wollen Ihre Aktivitäten in Zukunft auch auf andere Städte in den Niederlanden ausdehnen.

Im ersten Quartal 2020 wird TenneT. zusammen mit Rising You, ein Meet & Greet für seine Auftragnehmer veranstalten um sich kennenzulernen und zu prüfen, ob es in naher Zukunft Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, können Sie sich über safety@tennet.eu an uns wenden.

Im Contractor Newsletter vom April 2019 schildert Benjamin umfassend seine Motivation für die Gründung von Rising You.





Act safe, stay safe!

Contractors TenneT

Januar 2020



Wilkommer

Neueste Nachrichten

Rising You

Oil Spill Kit

NEN News

Zero Accident Forum

Safety Culture Ladder

Vorfalluntersuchung

Im Fokus

Links

Oil Spill Kit

Bei einem Safety Walk, der gemeinsam mit Auftragnehmer SPIE durchgeführt wurde, ist Senior Manager Guido Fricke von TenneT eine interessante Sicherheitsmaßnahme aufgefallen, die dort eingeführt worden war. Eine Maßnahme, die seiner Meinung nach für andere TenneT-Geschäftsbereiche von großem Wert sein könnte.

Die Sicherheitsmaßnahme besteht darin, tragbare "Oil Spill Emergency Kits" an TenneT-Projektstandorten einzuführen und zu installieren. Diese Kits können vom Zentralgebäude auf dem Gelände in den spezifischen Bereich gebracht werden, in



dem Wartungs- und Bauarbeiten an ölhaltigen Teilen durchgeführt werden. Im Falle eines Vorfalls, bei dem Öl austritt, können die Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verwendung des tragbaren "Oil Spill Emergency Kits" eingeschränkt werden.

Die Initiative wurde zunächst von unserem Geschäftsbereich Grid Service Deutschland, Servicegruppe Nord-West, ins Leben gerufen und wird auf deutsche Offshore-Standorte sowie auf die anderen deutschen Standorte mit Onshore-Umspannwerken erweitert.

Diese Sicherheitsmaßnahme ist ein gutes Beispiel dafür, bewährte Verfahren zu identifizieren und sie schnell an anderen Standorten zu implementieren. Darüber hinaus trägt es zur Reduzierung der Umweltbelastung unseres Netzbetriebs bei.



Contractors TenneT | Januar 2020







Neueste Nachrichten

NEN News



Safety Culture Ladder ist ein fester Bestandteil bei Ausschreibungen in der niederländische Bauindustrie

Neben TenneT und ProRail werden jetzt auch große Auftraggeber aus der niederländische Bauindustrie zu Vorreitern bei der Verbesserung der Sicherheit in ihrer Branche. Ab 2021 nutzen sie die Safety Culture Ladder, um das Sicherheitsbewusstsein von Unternehmen, die Aufträge für sie ausführen, messbar, transparent und für sie vergleichbar zu machen. Um das Sicherheitsbewusstsein in der gesamten Kette zu erhöhen, wird nicht nur eine Zertifizierung der Auftragnehmer verlangt, auch die Auftraggeber selbst lassen sich zertifizieren.

Der Governance Code für die Sicherheit in der Bauindustrie - GCSB (nur auf NL) hat den Interessengruppen in großem Umfang die in den letzten Wochen getroffenen Vereinbarungen über Ausschreibungen mitgeteilt. Damit alle in Bezug auf die Safety Culture Ladder die richtigen Informationen erhalten, wurde hierfür eine spezielle Webseite eingerichtet. Auf ihr finden Unternehmen und Zertifizierungsstellen Antworten auf ihre Fragen, beispielsweise darüber, was die neuen

Vereinbarungen im Bausektor für sie bedeuten und wie sie eingehalten werden können. Eine entsprechende Sie finden diese Informationen auf dieser NEN-Seite (nur auf Niederländisch).

Qualitätssicherung bei Audits zu Sicherheitskultur und Verhalten

Die Safety Culture Ladder unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von standardmäßigen Systemaudits. Bei SCL-Audits werden Sicherheitskultur und Verhalten geprüft. Dies verlangt von den Prüfern eine völlig andere Herangehensweise und eine andere Art der Bestandsaufnahme als bei Systemaudits. Deshalb ist es wichtig, dass alle Unternehmen auf die gleiche Weise geprüft werden. Anstelle von "Check-Listen" stehen einfach Beobachtungen und Befragungen im Mittelpunkt. Im







Contractors TenneT | Januar 2020





Neueste Nachrichten

Zero Accident Forum

SCL-Zertifizierungssystem gibt es natürlich einen "roten Faden" und ein Schema für die Bestandsaufnahme, sodass alle Unternehmen in Bezug auf die gleichen Punkte bewertet werden. Auf diese Weise kann ein "möglichst faires Bild" entstehen. Die Fähigkeit der Prüfer, die Sicherheitskultur zu bewerten, ist daher für ein erfolgreiches Audit sehr wichtig.

NEN arbeitet ständig daran, die Prüfer zusammenkommen zu lassen und die Prüfungs-methode zu harmonisieren. Beispielsweise finden drei- bis viermal im Jahr Harmonisierungskonsultationen statt, bei denen alle Zertifizierungsstellen vertreten sein müssen.

Zudem findet der jährliche Prüfertag bei NEN statt. Zuletzt fand er am 14. November 2019 statt und wurde von etwa 70 Prüfern besucht.

Der Tag stand im Zeichen von Wissensaustausch und Harmonisierung, wobei in Workshops verschiedene Themen erörtert wurden. Die Begeisterung, mit der Prüfer SCL-Audits durchführen, wird an einem derartigen Tag besonders deutlich und stellt auch für den Systemverwalter NEN immer wieder eine wichtige Anregung dar. Darüber hinaus nehmen die Prüfer jedes Jahr erheblich zu, was das wachsende Interesse des Marktes an einem Sicherheitsbewusstsein widerspiegelt. Ein positives Signal!

Zero Accident Forum

Im letzten Quartal 2019 wurde TenneT offizieller Teilnehmer des Zero Accident Forums. das vom IFA DGUV (Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) in Deutschland geleitet wird.

Dieses Forum ist ein Netzwerk von Unternehmen aller Größen und Branchen, die alle dasselbe Ziel haben: die Zahl der Arbeits- und Wegeunfälle in ihrem Betrieb auf null zu reduzieren. Der Schwerpunkt liegt auf regelmäßigem Austausch von Informationen, Best Practices und Vernetzung. Weitere Informationen zu diesem Forum finden Sie auf der IFA Zero Accidents page.







Contractors TenneT | Januar 2020







Safety Culture Ladder

Safety Culture Ladder update

Safety Culture Ladder update

Fast 120 Unternehmen haben die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, wobei es einigen Unternehmen noch nicht gelungen ist, sich für das erforderliche Niveau zertifizieren zu lassen. Diese Unternehmen nutzen weitere Verbesserungsprogramme, um das erforderliche Niveau zu erreichen. Nahezu 50 Unternehmen wurden zudem mehrfach zertifiziert. 4 Unternehmen haben sogar die Zertifizierung für Stufe 4.

Die Anzahl der zertifizierten Unternehmen nimmt beständig zu, was zweifellos zu einer zukünftigen Verbesserung der Sicherheitsleistung führen wird. Weitere 90 Unternehmen sind dabei, die SCL zu implementieren. Inzwischen wurde eine Klausel in den Vertrag von neu unter Vertrag genommenen Auftragnehmern zur Implementierung der SCL aufgenommen. Etwa 65 Unternehmen haben eine derartige Vertragsklausel. Das bedeutet, dass nunmehr 275 Auftragnehmer an der Zertifizierung arbeiten oder zertifiziert sind.

Baugewerbe implementiert SCL

Die SCL-Implementierung im Baugewerbe in den Niederlanden, 'Governance Code für die Sicherheit in der Bauindustrie' ist in vollem Gange. Tausende Auftragnehmer der zehn größten niederländischen Bauunternehmen wurden schriftlich aufgefordert, eine SCL-Zertifizierung vorzunehmen. Dies führt zu einer starken Zunahme des Interesses an der Implementierung der SCL



auf dem niederländischen Markt, insbesondere für die Prüfer.

TenneT-Pilotprojekt

Die Auftragnehmer von TenneT sind Teil des TenneT-Pilotprojekts. Es handelt sich um ein NEN-Pilotprojekt, mit dem die SCL-Light-Versionen (SAQ+ und SAQ) und ein angepasster Auditplan geprüft werden sollen. Letztendlich geht es darum, die positiven Elemente des TenneT-Pilotprojekts dauerhaft in das Handbuch aufzunehmen. Nach zweijähriger Arbeit an diesem Pilotproiekt werden die ersten Ergeb-

nisse analysiert. Diese Analyse erfolgt dadurch, dass mit Beteiligten Gespräche geführt werden und die übrigen Parteien im Rahmen einer Umfrage konsultiert werden. Auch wenn die ersten Ergebnisse noch ermittelt werden müssen, ist es wichtig zu erwähnen, dass wir keine negativen Meinungen gehört haben und dass viele Ideen bestehen, um den SCL-Standard noch professioneller zu gestalten.

Teamarbeit von Unternehmen und Beratern

In dieser und der nächsten Ausgabe dieses Newsletters wird TenneT der Rolle von Beratern bei der Implementierung der SCL beim Unternehmen auf dem deutschen Markt besondere Aufmerksamkeit schenken. Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr als zehn Berater, die Unternehmen bei der Implementierung betreuen und begleiten. Berater können eine wichtige Rolle spielen. Dies im Allgemeinen nicht, um die Arbeit auszuführen, sondern





Contractors TenneT | Januar 2020





Safety Culture Ladder

Safety Culture Ladder update

in der Planungsphase (GAP-Analyse, Aktionsplan), beim gemeinsamen Nachdenken über mögliche Lösungen und vor allem bei der Gewährleistung der Kontinuität der Implementierung. Für diesen Newsletter haben wir mit dem Beratungsagentur Ingenieurbüro Hahn und ihrer Kunde Eeos projekt ingenieurgesellschaft gesprochen. In diesem Gespräch wird deutlich, dass ein Berater für die SCL -Implementierung einen wichtigen Part einnehmen kann, um die Richtlinie bei der praktischen Durchführung in einem Unternehmen umzusetzen. Darüber hinaus veröffentlichen wir ein Gespräch zwischen dem Beratungsunternehmen ecco und ihrer Kunde Planungsgruppe Grün, in dem der Mehrwert von SCL für ein Unternehmen erläutert wird, das sich bereits intensiv mit Sicherheit befasst. Diese Gespräche finden Sie auf den Seiten 12 bis und mit 16.

TenneT-Richtlinien

Die von TenneT veröffentlichten Richtlinien werden sehr positiv aufgenommen. Die Richtlinien bieten ein vollständiges Bild des SCL - Standards, der NEN und der Arbeitsweise von TenneT.

Weiterentwicklung von SCL

NEN hat mehrere Initiativen auf den Weg gebracht, um die Qualität der SCL sicher-



zustellen und zu verbessern. Es ist üblich. dass Normen bei NEN alle fünf Jahre geprüft werden. Einerseits wird an einem vereinfachten Fragebogen gearbeitet, dessen Sprachgestaltung besser auf Mitarbeiter von Unternehmen zugeschnitten ist. Derzeit ist die Sprache vor allem auf die Prüfer abgestimmt.

Darüber hinaus werden intensive Vorbereitungen für eine SCL 2.0 getroffen. Das Ziel ist es. dass sich der SCL-Standard besser für die Bewertung von Einstellung und Verhalten eignet (derzeit ist das eher eine Kapiteleinteilung auf der Grundlage eines Managementsystems) und dass die Anforderungen noch logischer in aufsteigender Form dargestellt werden. Außerdem ist geplant, weitere Details für die höheren Niveaus anzugeben, damit Unternehmen

und Prüfer mehr Anhaltspunkte zur Implementierung und Beurteilung der relevanten Themenbereiche haben. TenneT arbeitet gemeinsam mit mehreren anderen Parteien an diesem Entwurf. NEN strebt eine maximale Beteiligung aller Marktteilnehmer an, die zudem über verschiedene Länder verteilt sind. Das bedeutet, dass Freiraum für Resonanz und Ideenbildung besteht. Nach dem Abgleichen des Inhalts wird noch eine gewisse Zeit für Layout, Übersetzen und Kontrollen eingeplant. Die Fertigstellung ist für Mitte 2021 geplant.

Come Together

Das Treffen von Come Together im Oktober war ein großer Erfolg. Dieses Mal war TenneT der Gastgeber und die Themen Verhaltensbeeinflussung und Verhaltensbeobachtungen wurden ausführlich vorgestellt. Ohne den anderen Rednern Unrecht zu tun, war Patrick van Veen von Apen (Affen) management der "Blickfang" dieses Treffens. In einem sehr dynamischen Stil gelang es Patrick, die Besucher mit den Langzeitbeobachtungen von Affen, der Untersuchung der Beeinflussungsfaktoren und den Ähnlichkeiten mit dem menschlichen Verhalten zu fesseln. Einen ausführlichen Bericht über diesen Nachmittag finden Sie auf die nächsten Seite.





Contractors TenneT

Januar 2020





Safety Culture Ladder

Wissensplattform Come Together

Wissensplattform Come Together

Während der Implementierung der Safety Culture Ladder (SCL) bei TenneT und den Auftragnehmern wurde in Workshops und Seminaren auch darauf hingewiesen, dass der Kenntnis- und Erfahrungsaustausch ein wesentlicher Bestandteil der Einführung einer guten und verankerten Sicherheitskultur ist.

NEN hat im Laufe des Jahres 2017 eine Wissensplattform ins Leben gerufen. Dazu wurden betroffene Parteien wie Unternehmen, Zertifizierungsstellen und Berater eingeladen. Dieses Netzwerk hat sich schnell zu einer Denkfabrik für Sicherheitskultur entwickelt. Diese Plattform ist eine wichtige Inspirationsquelle für die Verbesserung des SCL-Standards, wie z. B. SCL 2.0. Unternehmen, die SCL implementieren, benötigen jedoch praktische Beispiele und Erfahrungen. Da eine Denkfabrik diese Anforderungen nicht erfüllt, entstand daraus Come Together.

Entstehung und Gründung

Der Austausch von (praktischen) Kenntnissen und Erfahrungen kann einen wesentlichen Beitrag zur Implementierung, Anregung und Weiterentwicklung des Sicherheitsbewusstseins leisten. Angesichts dieser Nachfrage auf dem Markt haben mehrere Parteien (MVos Advies, NCI, ProRail und TenneT) Anfang 2018 beschlossen, eine Wissensplattform mit dem Namen

Come Together einzurichten. Die Zielgruppe für diese Plattform sind Unternehmen, die SCL annehmen, einführen und weiterentwickeln. In 2018 haben wir uns Gedanken über die Form (wir sind dabei, eine Stiftung zu gründen), die Finanzen, die



Zielgruppen und die Organisation gemacht. Der Geltungsbereich ist zunächst auf niederländisch-sprachige Organisationen beschränkt.

Dies hat dazu geführt, dass wir im April 2019 ein erstes und im Oktober 2019 ein zweites Treffen organisiert haben. Die Teilnehmerzahl der Come Together-Treffen

ist auf maximal 70 Besucher begrenzt. Daraus ergibt sich der Vorteil, dass die Interaktion mit den Teilnehmern weiterhin möglich ist und wir das Treffen auch in den Unternehmen selbst veranstalten können. Dadurch sind die Kosten begrenzt und wir können auch externe Referenten einladen.

Das erste Treffen: Implementierungserfahrungen

Beim ersten Treffen war Unternehmen Van Oord an dem wunderschönen Standort in Rotterdam unser Gastgeber. Nachdem "Van Oord" dargelegt hatte, wie Sie die SCL in ein breites Spektrum von Systemzertifizierungen integriert hatte, hat uns Unternehmen KWS seine Erfahrungen geschildert, wie eine Zertifizierung auf Niveau 3 erreicht werden kann. Obwohl Sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgreich waren, aber jetzt schon, wurde es wirklich offen mitgeteilt, welche Verbesserungen erforderlich sind, um sich auf Niveau 3 zertifizieren zu lassen und wie "KWS" dies durchführte. Anschließend hat Unternehmen





Contractors TenneT Januar 2020





Safety Culture Ladder

Wissensplattform Come Together

Saferail seine Erfahrungen in Bezug auf eine erfolgreiche Entwicklung von Niveau 3 zu Niveau 4 mitgeteilt.

Mit dem Mentimeter, ein Webtool um den Dialog mit Ihrem Publikum zu stimulieren, haben wir dann schnell und effizient die Zufriedenheit der Besucher inventarisiert und gefragt, mit welchem Thema wir uns beim nächsten Treffen beschäftigen sollten. Come Together ist schließlich eine Plattform von und für Unternehmen. Die am häufigsten genannten Themen waren Verhaltensbeobachtungen und Verhaltensbeeinflussungen. Dies war somit auch das Thema für die Präsentation im Oktober 2019.

Das zweite Treffen: Verhaltensbeobachtung und -beeinflussung

Diesmal war TenneT der Gastgeber in der hügeligen Landschaft der Provinz Gelderland, Auf diesem Treffen hat TenneT einen Vortrag über eine Untersuchung zur psychologischen Sicherheit gehalten, gefolgt von einer Präsentation von Apen (Affen) Management. Seit vielen Jahren werden Studien über das Verhalten von Affen durchgeführt und wie dieses Verhalten beeinflusst werden kann. Mit den Informationen aus diesen Beobachtungen wird eine Beziehung zum Verhalten und der Beeinflussung von Menschen hergestellt.



Das Treffen endete mit einem Vortrag von DNV GL zur Durchführung von Verhaltensbeobachtungen. Wir haben das Treffen erneut mit dem Mentimeter beendet und für das nächste Treffen scheint sich das Thema "Sicherheit durch Design zu konzentrieren. Derzeit wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt, ob wir genügend interessante Referenten zusammenbringen können, um diesem Thema die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

Teilnehmen oder beiwohnen?

Die Treffen sind aufgrund des großen Interesses relativ schnell ausgebucht, sodass es ratsam ist, rechtzeitig zu buchen. Auf der Website können Sie die Präsentationen einsehen und sich für bevorstehende Treffen anmelden. Inzwischen wird auch

ein Diskussionsforum gebildet und Unternehmen werden in die Organisation einbezogen.

Wenn Sie an der Teilnahme bzw. Organisation interessiert sind und zur Zielgruppe gehören, können Sie sich auf der Website informieren und zur weiteren Implementierung einer verbesserten Sicherheitskultur in unserer Branche beitragen. Auch wenn Sie als Gastgeber agieren wollen, freuen wir uns auf Ihre Anfrage.

In Deutschland führen wir diesmal gemeinsam mit NEN Gespräche mit den Unternehmen, um die Notwendigkeit dieser Form des Wissensaustauschs zu testen.





Act safe, stay safe!

Contractors TenneT

Januar 2020



Wilkommen

Neueste Nachrichter

Safety Culture Ladder

Safety Culture Ladder update

Wissensplattform Come Together

Wiederholungsaudit war erfolgreich

Rolle der Berater

Vorfalluntersuchund

Im Fokus

Links

Wiederholungsaudit bei TenneT für die Safety Culture Ladder war erfolgreich

Im September und Oktober hat bei TenneT das Wiederholungsaudit für die Safety Culture Ladder (SCL) stattgefunden. Das Prüfunternehmen KIWA war dafür drei Tage in Deutschland und drei Tage in den Niederlanden.

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei TenneT Grid Service Deutschland und TenneT Grid Service Offshore. Neben Befragungen einer repräsentativen Vertretung der Geschäftsführung von TenneT und der Personalabteilungen dieser Geschäftsbereiche wurden auch drei Projekte in den Niederlanden und Deutschland besucht. Das Ergebnis des Audits ergibt, dass KIWA der Meinung ist, dass der Betrieb bei TenneT weiterhin dem

Stufe 3 (kalkulatorisch) der SCL entspricht. TenneT hat die wichtigsten Empfehlungen des vorherigen SCL-Audits (2018) in die Safety Vision 2022 und die Roadmap integriert: Wir konzentrieren uns auf die Stärkung der Sicherheitsführung und die Förderung einer erkennbaren TenneT-Arbeitsweise.

Die Prüfer sehen und spüren im gesamten Unternehmen die positiven Auswirkungen des Safety Leadership-Programms, das in



Deutschland und den Niederlanden eingeführt wurde. Sicherheitsinitiativen werden von der Unternehmensleitung unterstützt. Auf Ebene des Arbeitsplatzes bestehen weiterhin große Unterschiede in Bezug auf das Sicherheitsbewusstsein. In einem Projekt sehen die Prüfer eine gute Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen TenneT und Auftragnehmern und Geschäftsführung, die sich wirklich für die Sicherheit einsetzt. In einem anderen Proiekt stellten die Prüfer fest, dass die Sicherheit in hohem Maße von einem Betriebsleiter abhing, mit einem persönlichen Engagement für die Sicherheit, der sich in seinen Bemühungen wenig unterstützt fühlte. Während des Audits wurden verschiedene Probleme festgestellt, die auf die Konzeption der Komponente/ des Projekts zurückzuführen sind. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, auf Safety by Design zu achten, was in die TenneT Safety Vision 2022 aufgenommen wurde.



Contractors TenneT Januar 2020





Safety Culture Ladder

Rolle der Berater

eos und hahn, eine schöne Zusammenarbeit

In entspannter Atmosphäre sprechen wir im Büro in Hannover mit Henning Müller und Thomas Hennig von der eos projekt ingenieurgesellschaft und Sebastian Hahn vom Ingenieurbüro Hahn. eos führt für TenneT verschiedene Tätigkeiten für die Vorbereitung und Leitung von Projekten aus. TenneT hat von eos gefordert, sich nach der Safety Culture Ladder zertifizieren zu lassen, eos hat daraufhin beschlossen, sich dabei vom Ingenieurbüro Hahn beraten zu lassen.

Die Grundlagen in Ordnung

Zunächst hat sich eos gefragt, warum TenneT sie ebenfalls aufgefordert hatte, die SCL zu implementieren, da sie keine operativen Tätigkeiten ausführen. Bei näherer Betrachtung hat eos aber eingeräumt, dass es wichtig sei, dass "alle das gleiche Lied singen", insbesondere in Bezug auf Arbeitssicherheit.

Der nächste Schritt bestand darin, sich die Frage zu stellen, ob eos tatsächlich "bereit war", die SCL zu implementieren. Bei der Ermittlung der GAP-Analyse wurde, auch



aufgrund der Erfahrung und Einsicht des Ingenieurbüros Hahn, beschlossen, sich zunächst um die Systemzertifizierungen (ISO 9001, 14001, 45001) zu kümmern, einschließlich einer Reihe von Punkten für die spätere Integration der SCL.

Das aus Systemzertifizierungen und SCL bestehende Gesamtpaket wird mit einem einfachen und flexiblen Softwaretool verwaltet. Prozesse müssen unbürokratisch und für alle verständlich sein. Vor allem bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten stellt die Steuerung von Prozessen und der Kommunikation eine wesentliche Voraussetzung dar.

Integration der SCL bei eos

Henning Müller erzählt in aller Offenheit, dass er ein halbes Jahr gebraucht hat, um zu verstehen, was die Ziele der SCL sind.

Die Anforderungen der Norm stellten nur eine Hilfe dafür dar. Das Paket aus Systemnormen und SCL wurde in erster Linie entwickelt, um die Arbeit einfacher zu gestalten und zu unterstützen. So wurden beispielsweise bestimmte gesetzliche Bestimmungen, die für eos nicht gelten, dennoch umgesetzt, um die Kommunikation zu verbessern und damit die Erwartungen gemäß SCL zu erfüllen. Dabei sind sehr häufige Kommunikationen und das einfache Softwaretool für eine schnelle und effektive Organisation sehr hilfreich. Die Form der Nachricht ist nicht wichtig, aber eine wirksame Kommunikation ist unerlässlich Die Mitarbeiter von eos befinden sich an drei Standorten bei Kunden. Durch Videokonferenzen findet beispielsweise eine regelmäßige Beratung statt, sodass alle informiert sind.





Contractors TenneT | Januar 2020





Safety Culture Ladder

Rolle der Berater

Der Berater als Coach

Das Ingenieurbüro Hahn hat die Arbeiten nicht ausgeführt, stattdessen erledigten sie eos-Mitarbeiter selbst. Das Ingenieurbüro Hahn hat aber eine unterstützende Rolle bei der Interpretation der SCL-Anforderungen für das Unternehmen eos eingenommen. Darüber hinaus hat das Ingenieurbüro aufgezeigt, wo das Verbesserungspotenzial liegt und Ideen für mögliche Lösungen vorgestellt. Des Weiteren spielte das Ingenieurbüro einen

aktiven Part bei der Aus- und Weiterbildung, die im Zusammenhang mit der SCL-Zertifizierung gewährt wurde. Das Ingenieurbüro Hahn war ebenfalls aktiv, um den zuvor vereinbarten roten Faden zu überwachen und die Kontinuität der Implementierung sicherzustellen.

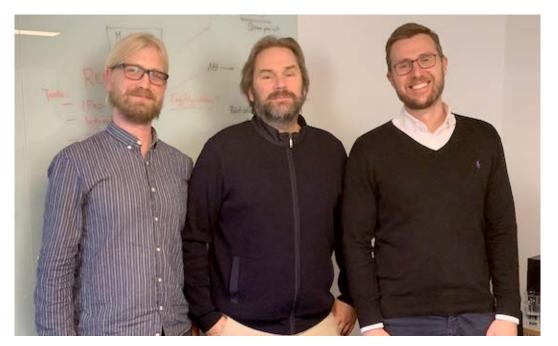
Ist das Audit der letzte Schritt?

Beim SCL-Audit hat eos zudem beschlossen, vor allem unerfahrene Kollegen in die Prüfung einzubeziehen, um ein

objektives Bild der eingeführten Kultur zu erhalten, eos hat beim Audit für Niveau 3 eine hohe Punktzahl erreicht.

Henning Müller ist sehr zufrieden mit der Implementierung der SCL und der Rolle, die das Ingenieurbüro Hahn dabei gespielt hat. Ohne die Betreuung durch einen Spezialisten wären die Implementierung und das erfolgreiche Audit nicht zustande gekommen. Dies ist jedoch kein Grund, um sich auszuruhen. Anfang 2020 ist eine Analyse dessen geplant, was genau gelernt wurde und was dies eingebracht hat, auch wenn das Gefühl dafür positiv ist.

Henning Müller betont noch einmal, dass die Einführung einer guten und wirksamen (Sicherheits-)Kultur unerlässlich ist. Der SCL-Standard ist flexibel und stellt keine Anforderungen daran, wie Einstellung und Verhalten erfolgen müssen. Die Implementierung hat den Horizont auf jeden Fall enorm erweitert, insbesondere in Bezug auf nichttechnische Aspekte.









Contractors TenneT Januar 2020





Safety Culture Ladder

Rolle der Berater



Nachfolgend lesen Sie das Interview mit Frau Birgit Littke von der Planungsgruppe Grün GmbH und Herr Pascal Behrens von der ecco Unternehmensberatung GmbH. Es illustriert sehr schön den Mehrwert von SCL für ein Unternehmen, das sich bereits intensiv mit dem Thema Arbeitsschutz beschäftigt.

Was bedeutet Arbeitsschutz und insbesondere Safety Culture in einer Planungsgruppe/einem Ingenieurbüro?

Die SCL ist eng mit der individuellen Kultur in einer Organisation verbunden. Wir haben unsere bestehende Unternehmenskultur zunächst mittels einer Selbsteinschätzung analysiert und nach Anknüpfungspunkten gesucht, an welchen wir die unterschiedlichen Themen der SCL wirksam orientiert konnten. Beispielsweise haben wir die im Zuge des SCL-Prozesses erstellten



Sicherheitsregeln und Sicherheitsziele in unser bestehendes Unternehmenshandbuch integriert.

Waren Sie zum Start der SCL-Einführung skeptisch?

Wir hatten bereits vor der SCL-Einführung viel mit Arbeitsschutz zu tun. Dies gebieten die besonderen Gefahrenlagen bei einigen Tätigkeiten unserer Mitarbeiter (z.B. Fledermaus-monitoring auf Windkraftanlagen) und die gesetzlichen Regelungen. Insbesondere weil wir bereits weitgehende Regelungen getroffen hatten, waren wir zum Projektstart durchaus skeptisch und haben uns gefragt was uns erwartet. Die Skepsis wich jedoch mit Hinblick auf die kommenden Workshops. Für ebendiese unterteilten wir unser Team in verschiedene Gruppen. Für den Einführungsworkshop standortbezogen, für die intensiveren, inhaltsbezogenen Trainingstermine haben wir nach Art der Tätigkeiten und Gefahrenpotential Gruppen gebildet.

Welche Herausforderungen haben sich für Sie als Ingenieurbüro im Rahmen der SCL ergeben?

Zu Anfang war das Verständnis und die Notwendigkeit für das Thema schwierig zu vermitteln, insbesondere weil wir uns bereits intensiv mit Arbeitssicherheit beschäftigt haben. Es war zudem herausfordernd den Arbeitsschutz für alle erlebbar zu machen. Unser Team ist tagtäglich mit Aufgaben betraut, die Überschneidungen mit dem Arbeitsschutz haben. Letztlich tauschen sich unsere Mitarbeiter in Kommunikationsrunden zu mehreren Themen aus. so auch zum Arbeitsschutz. Eine weitere Herausforderung war es sicherlich, allen Mitarbeitern auch die potenziellen Gefahren aufzuzeigen und verständlich zu machen.





Contractors TenneT | Januar 2020





Safety Culture Ladder

Rolle der Berater

Herausfordernd war zudem das Thema "Belohnung und Sanktionierung". Dies widersprach unserem Verständnis einer auf Gemeinschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmenskultur. Letztlich haben wir mit Unterstützung von ecco eine gute und praktikable Lösung gefunden. Schlüsselmoment war hierbei die Einbeziehung aller Mitarbeiter bei der Wahl von Instrumenten für Belohnung/Sanktionierung.

Gab es bei Ihnen einen "AHA-Effekt"?

Der "AHA-Effekt" kam bei uns in der Schulung für die Führungskräfte. Dort haben wir verstanden, dass die Führungsebene der entscheidende Bereich im Zuge einer Kulturveränderung ist und die gewünschte Einstellung zur SCL selbst in das Unternehmen hineintragen muss, um Akzeptanz bei allen Mitarbeitern dann auch erwarten zu können. Unsere Aufgabe ist es, das erwünschte Verhalten konsequent vorzuleben. Die Wahrnehmung des Arbeitsschutzes hängt maßgeblich vom Verhalten



der Führungskräfte ab. Zudem wurde in den Schulungen für Mitarbeiter nochmals klar, wie sehr jeder von uns mit dem Thema in Berührung kommt. Selbst im Büro haben wir Situationen, wie die Benutzung von Leitern, Kaffeemaschine, Treppen etc. analysiert und geschaut, wie wir es in Zukunft sicherer machen können.

Hat die Einführung der Safety Culture Ladder etwas an Ihrer Einstellung zum Arbeitsschutz verändert?

Neben der genannten Einstellungsveränderung in der Führungsebene, wird durch die starke Mitarbeitereinbeziehung mehr und positiver über Arbeitsschutz gesprochen. Das Hinterfragen von bisherigen Verhaltensmustern hat beispielsweise bei der Ursachenanalyse zu einem großen Mehrwert geführt hat.

Ein anderes Beispiel: Durch den intensiveren Austausch in den Trainings zum Gefahrenpotential wurde deutlich, dass allen Mitarbeitern die Gefahren einer Dienstfahrt im Auto sehr bewusst sind. Daraufhin haben wir die Gefährdungsbeurteilung und die zugehörige Betriebsanweisung geschärft, ein Tempolimit von 140 km/h festgelegt und unsere Firmenwagen mit einem akustischen Signal bei Überschreitungen ausgestattet. Generell machen wir uns noch stärker

gegenseitig auf unsichere Situationen und potenzielle Gefahren aufmerksam. Auch haben wir kleinere Anpassungen in unserer Kommunikationsstruktur vorgenommen. Beispielsweise haben wir eine zentrale E-Mail-Adresse für Vorfälle ("No incident no accident") eingerichtet.

Sie haben sich nach dem SAQ+ Verfahren zertifizieren lassen. Was sind Ihre Erfahrung damit?

Der Umfang der Zertifizierung ist durchaus vergleichbar mit einer Zertifizierung im Rahmen von Qualitätsmanagement-Systemen. Durch die Gruppeninterviews im Rahmen der SCL-Zertifizierung war niemand allein und es entstand nicht das klassische Richtig oder Falsch Antwortspiel. Die Zertifizierung war eher ein lebendiges Interview, in dem die Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen. Alle empfanden diese Zertifizierung als durchaus angenehm.

Glauben Sie, dass die SCL auch für andere Betriebe interessant sein könnte?

Definitiv. Ganz gleich, in welcher Branche oder mit welchem Background. Aufgrund der Art und Weise der Einführung und der Zertifizierung kann die SCL für jedes Unternehmen eine wirksame Methode sein, die Arbeitsschutzkultur im Unter-





Contractors TenneT Januar 2020





Safety Culture Ladder

Rolle der Berater

nehmen voranzutreiben. Die SCL ist durch die kommunikative Herangehensweise bzw. die starke Mitarbeitereinbindung erfolgsversprechender als eine reine Abfrage nach Dokumenten.

Sie wurden bei der SCL von der ecco Unternehmensberatung unterstützt. Glauben Sie, dass bei der **SCL-Einführung externe Beratung** grundsätzlich hilfreich ist?

Die externe Unterstützung durch ecco war definitiv die richtige Entscheidung, ecco hat das Verständnis für das Thema und die Herangehensweise transparent und verständlich dargestellt. Wir sind davon überzeugt, dass es sinnvoll ist, sich zu speziellen und herausfordernden Themen externe Unterstützung ins Unternehmen zu holen. ecco hat zahlreiche neue Impulse in unterschiedlichen Bereichen gegeben. Somit werden wir unsere Zusammenarbeit auch zukünftig aufrechterhalten und freuen uns auf die Kooperation.

Statements

Ist Ihr Unternehmen zertifiziert und wollen Sie Ihre Erfahrungen mitteilen? Darüber würden wir gerne mehr anhand eines Beispiels erfahren, in dem Sie aufzeigen, wie sich die Sicherheitskultur in Ihrem Unternehmen verändert hat. Senden Sie Ihren Bericht mit Foto an safety@tennet.eu

DEME

Tideway ist traditionell ein entschiedener Befürworter des Mehrwerts, den die Safety Culture Ladder für ein Unternehmen darstellt. Sicherheit heißt nicht nur, dass die neusten Geräte oder strenge Verfahren genutzt werden. Sicherheit bedeutet auch, dass es in einem Unternehmen eine Gruppe von Mitarbeitern gibt, die sich eine gewisse Sicherheitseinstellung zu eigen gemacht hat und diese auch ausstrahlt. Diese Einstellung kann sich zu einer Unternehmenskultur entwickeln und die SCL ist ein hervorragendes Instrument, um ein Unternehmen (und seine Auftragnehmer) auf diesem Weg zu begleiten.

Mit der Transformation zu DEME OFFSHORE wurde dieser Prozess fortgesetzt und wir sind stolz darauf, Ihnen mitteilen zu können, dass wir



erneut eine Zertifizierung auf Niveau 4 erreicht haben. Dadurch haben wir die Möglichkeit, uns auf den nächsten Schritt zu konzentrieren, bei dem wir gemeinsam mit unseren Auftragnehmern und Kunden danach streben, die Sicherheitskultur in unserer Branche zu verbessern

Wir danken TenneT für ihren Beitrag zu unserem kontinuierlichen Streben nach Spitzenleistungen.

Gemeinsam sind wir stärker!





Contractors TenneT

Januar 2020





Vorfalluntersuchung

TenneT-Betreuungsteam

TenneT-Betreuungsteam

Im Oktober-Newsletter haben wir Ihnen einen Überblick über die Arten der Vorfälle gegeben, mit denen TenneT zu tun hat, und darüber, wie die Prozesse zum Umgang mit einem Vorfall gestaltet sind. Wir gehen jetzt detaillierter auf die psychologische Betreuung von Vorfällen ein und darauf, wie dies bei TenneT geregelt ist.

Für TenneT Niederlande und TenneT Deutschland ist die Betreuung von Kollegen nach einem Vorfall unterschiedlich geregelt. Kollegen in Deutschland können sich beispielsweise an "Die Johanniter" und an den "PME Familienservice" wenden. Für die Niederlande wird für den Bereich Grid Services Offshore noch die richtige Nachsorge geprüft. Für Grid Services Onshore und System Operations Niederlande wurde diese Nachsorge bereits geregelt. Es wird nämlich ein eigenes "Betreuungsnetz"-Team eingesetzt. Die Teams des Betreuungsnetzes bestehen aus TenneT-Mitarbeitern, die auf freiwilliger Basis geschult wurden, um Nachsorgegespräche mit Kollegen zu führen und Probleme im Umgang mit Großereignissen zu erkennen. Sie leisten emotionale Unterstützung nach einem Großereignis.

Betreuungsnetzteam von SON

Ursula ist Betriebsplanerin in der Abteilung System Operations Niederlande (SON). Sie ist seit fünf Jahren Mitglied des Betreuungs-



netzteams. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, wie das Betreuungsnetzteam in dieser Abteilung aufgebaut ist. "System Operations Niederlande besitzt 85 Führungskräfte, die Tag und Nacht arbeiten, um die Stromversorgung sicherzustellen", sagt Ursula. "Es handelt sich um eine anspruchsvolle Arbeit mit großer Verantwortung. Die Vorfälle, die bei SON auftreten können, sind beispielsweise, dass ein Teil der Niederlande aufgrund eines Schaltfehlers keinen Strom mehr hat. Bisweilen muss darüber hinaus eine Leitung außer Betrieb genommen werden,

weil eine kritische Situation mit Personen in der Nähe von Hochspannung vorliegt. Das sind auch deshalb sehr radikale Tatsachen, weil man selbst keinen direkten Einblick in die Situation hat. Es kann sein, dass man danach seine Arbeit nicht mehr richtig ausführen kann, weil man sehr gestresst ist. Das wollen wir verhindern."

Betreuung durch Kollegen

Aus Fürsorge und Psychiatrie geht hervor, dass für eine gute Bewältigung eines heftigen Ereignisses die Betreuung durch Kollegen unmittelbar nach dem Vorfall die größte Wirkung hat. Ursula: "Aufgrund früherer Vorfälle hat System Operations Niederlande im Jahr 2012 beschlossen. dass es einen Nachsorgeprozess geben soll. Um sich gegenseitig zu unterstützen, haben deshalb alle Führungskräfte die Schulung "Traumabetreuung von Kollegen" besucht. In diesem Kurs lernen Sie, auf die richtige Art und Weise Fragen zu stellen, um Ihrem Kollegen zu helfen, ein heftiges Ereignis sofort am Arbeitsplatz mit einer





Contractors TenneT | Januar 2020





Vorfalluntersuchung

TenneT-Betreuungsteam

Person zu bewältigen, die ebenfalls anwesend war. Allen wurde bewusst gemacht, welche Prozesse im Kopf einer Person ablaufen können und wie man miteinander darüber sprechen kann. Wenn die erste Betreuung von direkten Kollegen geleistet wurde und eine Person weitere Betreuung benötigt, kommt das Betreuungsnetz ins Spiel. Dies dauert in der Regel einige Tage, da die Emotionen zuerst nachlassen müssen, bevor Sie wirklich wissen, wie ein Großereignis auf Sie wirkt. Zudem ist es wahr, dass eine Person sehr darunter leidet, während eine andere Person, die sich in der gleichen Situation befindet, dies überhaupt nicht so empfindet. Wenn man sich zufällig nicht wohl in seiner Haut fühlt, kommt etwas ganz anderes ins Spiel, während eine



andere Person denkt: "Na gut" und weiter geht." Ursula erklärt, dass sich der Kollege beim Betreuungsnetzteam melden kann, dass dies aber auch durch seinen Vorgesetzten oder durch einen Kollegen geschehen kann, der das Team darüber informiert.

Kein Werturteil

Bei SON haben fünf Mitglieder des Betreuungsteams die weiterführende Schulung zur Traumabetreuung von 'Buijssen Training en Educatie' besucht, was ihnen den Einstieg in das Gespräch erleichtert. Ursula erklärt, wie Sie mit dem Betreuungsnetzteam auf den Teil "Wie wirkt das auf Sie aus?" eingehen.

Ursula: "Wir sagen nichts darüber, ob Sie etwas richtig gemacht haben oder nicht. Das ist völlig unabhängig davon. Es geht nur darum, dass Sie Ihre Gedanken und Gefühle ohne Werturteil unsererseits zum Ausdruck bringen können. Für derartige Gespräche wird übrigens ein Termin vereinbart, sie sind absolut vertraulich und werden nicht dem Unternehmen mitgeteilt. Von der Schulung haben wir eine Gliederung erhalten und die Fragen, die wir stellen müssen. Je Gespräch gehen wir tiefer auf das Ereignis ein. Dabei finden

höchstens drei Gespräche statt. Oft reicht auch ein einziges Gespräch aus. Falls nach drei Gesprächen weiterer Bedarf vorhanden sein sollte, dann verweisen wir die Kollegen für weitere Gespräche an den Hausarzt.

Passen Sie aufeinander auf!

Der Kern all dessen ist, dass Sie füreinander da sind, wenn ein Kollege etwas durchmacht. Dies kann auch eine Situation sein, in der ein Kollege einen Anruf über ein einschneidendes privates Ereignis erhält. In diesem Moment ist es ebenfalls wichtig, dass Sie Ihren Kollegen anschauen und fragen: "Wie geht es Ihnen?". Es kann sein, dass Ihr Kollege die Arbeit nicht mehr ordnungsgemäß ausführen kann und dass eine Ablösung erforderlich ist. Ist er/sie in der Lage, nach Hause zu fahren?

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Kollegen erzählen lassen, was er/sie mitteilen möchte. Stellen Sie offene Fragen und gehen Sie nicht auf Ihre eigenen Erfahrungen mit einem ähnlichen Ereignis ein. Ihr Kollege benötigt zu diesem Zeitpunkt noch keine Lösungen, sondern ein offenes Ohr. Auf diese Weise zeigen wir, dass wir füreinander da sind, denn wir müssen die Arbeit auch gemeinsam ausführen!"





Contractors TenneT Januar 2020





Vorfalluntersuchung

Den Auftrag sicher ausführen

Stellen Sie sicher, dass Sie den Auftrag sicher ausführen können!

Wim Loos ist eine gelassene Person mit sanfter Stimme, mit der wir uns im TenneT-Büro in Hoogeveen treffen. Er gehört zum Unterstützungsteam von Grid Services Niederlande und wir hatten vereinbart, über das Unterstützungsteam von GS zu sprechen. Das tun wir, aber nicht lange. Wim hat aber einige Unterlagen über einen schweren Unfall mitgebracht, bei dem er seinen Kollegen verloren hat.

"Im September 1997 habe ich zusammen mit meinem Kollegen und einem angestellten Monteur eine Reparatur am Erdseil einer 220-kV-Hochspannungsleitung begonnen. Diese Leitung besteht aus 4 Stromkreisen: ein schwarzer, ein weißer, ein grauer und ein violetter. Die Stromkreise liegen übereinander.

Das Erdseil über dem weiß-violetten Teil war defekt. Der weiße Stromkreis wurde daher abgeschaltet, gesperrt und verriegelt. Der violette Stromkreis war bereits seit der Errichtung in den frühen 1970er Jahren nicht angeschlossen und wurde "schwebend" (somit nicht geerdet) geführt. Das Argument dafür war, dass der Stromkreis bei vereisten Leitungen keinen Erdschluss verursachen würde und sich beide Stromkreise dann berühren würden. Die Situation wurde vom Anlagen verantwort-

lichen als "sicher" freigegeben und wir gingen an den verschiedenen Masten an die Arbeit, um freie Erdungen anzubringen. Bei der Reparatur mussten wir das Erdseil auf den violetten Stromkreis absenken, was somit ebenfalls einen direkten Kontakt mit den Leitern verursachte.

Nachdem wir die Aufgabe beendet hatten, mussten wir die freien Erdungen vom violetten und weißen Schaltkreis wieder entfernen. Ich war der Erste, der mit dem Seilläufer in den Mast stieg, und mein Kollege folgte mir. An der unteren Traverse (Seitenstrebe) sagte er: "Gib mir den Seilläufer". Später stellte sich heraus, dass dies seine letzten Worte sein sollten.

Nachdem ich die beiden freien Erdungen auf der unteren Traverse entfernt hatte, hörte ich eine Art Seufzen. Ich schaute

nach oben und sah meinen Kollegen an der Stelle der mittleren Traverse (der violette Stromkreis) liegen. Einen Moment lang dachte ich, er würde sich zurücklehnen und auf ein Flugzeug über uns schauen,







Contractors TenneT | Januar 2020





Vorfalluntersuchung

Den Auftrag sicher ausführen

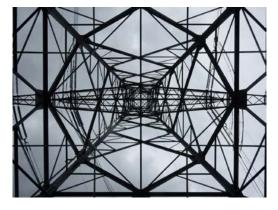


Foto: Albert Vliegenthart

aber eine Sekunde später sah ich Funken und hörte Zischen. Ich verstand, dass etwas ernsthaft schief lief und rief nach unten zum angestellten Monteur, um einen Krankenwagen zu rufen. In der Zwischenzeit bin ich so schnell wie möglich zu meinem Kollegen geklettert. Als ich dort ankam, sah ich, dass er den Griff der freien Erdung in der Hand hatte, während die Erdung mit dem anderen Ende noch an der Phase angeklemmt war.

Nachdem ich mich festgemacht hatte, habe ich ihm den Griff aus der Hand gestoßen. Unmittelbar danach entspannte sich sein Körper und die Farbe seines Gesichts änderte sich Ich hatte erneut ein wenig Hoffnung, dass dies gut enden würde. Ich überprüfte seine Atmung und

seinen Herzschlag, aber beide hatten angehalten, sodass ich sofort mit der Wiederbelebung begann. Ich musste außerhalb der Traverse hängen, da das Gerüst dort nur etwa 60 cm breit ist. In der Zwischenzeit kam der angestellte Monteur nach oben, weil er nicht wusste, wie das Telefon funktionierte. Dann habe ich die Wiederbelebung abgebrochen, weil es sinnlos war. Sein Körper lag auf einem offenen Gerüst und bewegte sich während der Herzmassage auf und ab. Nachdem der Krankenwagen eingetroffen war, haben wir ihn auf einer Trage abgeseilt und unten wurde sein Tod festgestellt.

Nach seinem Tod wurde der violette Stromkreis an den weißen Stromkreis andeschlossen und mit festen Leitungserdungen geerdet, sodass die Arbeiten jetzt sicher ausgeführt werden konnten."

Kritisch bleiben

"Mir geht es darum, dass wir selbst kritisch bleiben müssen, wenn eine Situation als sicher freigegeben wird", erklärt Wim. "Und das gilt auch für alle Kollegen, Auftragnehmer und Subunternehmer, mit denen wir zusammenarbeiten. 25 Jahre lang habe ich in einer Situation gearbeitet, die nicht sicher war. Diese in den 1970er Jahren getroffene Entscheidung wurde

nachfolgend mit dem später gewonnenen Wissen nicht mehr bewertet. Somit sind wir weiterhin von einem sicheren Arbeitsumfeld ausgegangen. Glücklicherweise führen wir jetzt eine gute technische Risikoprüfung durch, bevor wir eine neue Leitung anschließen, und wissen wir viel mehr darüber, wie sich die Spannung in den Leitungen aufbaut.

In Bezug auf die Sicherheit gilt aber, dass wir stets wachsam sein müssen. Schauen Sie sich unsere Austauscharbeiten in den Feldern von Brown Field an. Sie werden immer komplexer. Oder aber die Errichtung neuer Felder und Umspannwerke. Die Arbeitsbelastung ist hoch und manchmal nehmen Sie sich selbst nicht genügend Zeit, um Ihren eigenen Arbeitsplatz zu inspizieren.

Auftragnehmer und Subunternehmer tragen diese Verantwortung auch für sich selbst und füreinander. Es wird schnell zustimmend genickt, obwohl man es eigentlich nicht versteht. In einem solchen Moment muss man sich einfach trauen mitzuteilen, dass man etwas nicht versteht oder Zweifel hat. Stellen Sie sicher, dass Sie den Auftrag sicher abschließen können. Es kann um Leben oder Tod aehen."





Contractors TenneT

Januar 2020





Vorfalluntersuchung

Safety moment: Gesichtsverletzung



Beschreibung des Ereignisses

Bei Korrosionsschutzarbeiten wird der Mast gereinigt, indem Hochdruck (HD) Waschpistolen verwendet werden, die eine rotierende Düse haben. Zum Waschen der Unterseite der Traverse kniet der Wäscher auf den Winkeleisen und ist vornübergebeugt. Um zu kontrollieren, ob alle Verunreinigungen abgewaschen sind, muss sich der Wäscher noch weiter vornüber beugen.

Dabei ist der Wäscher mit seinem Gesicht in den Wasserstrahl der noch laufenden Hochdruck Waschpistole gekommen und traf sich selbst im Gesicht. Die Erinnerung an den genauen Unfallhergang ist durch den schnellen Ablauf des Ereignisses leider sehr lückenhaft.

Möglichkeiten zur Verbesserung:

- Das Werkzeug Waschpistole lässt eine Nutzung zu, mit der man sich ins Gesicht schießen kann. Auch wenn man die HD-Pistole falsch hält, funktioniert sie anstelle z.B. eines Winkelschleifers. Halten Sie die HD-Pistole immer wie vom Hersteller vorgeschrieben.
- Verwenden Sie daher immer einen Kletterhelm mit Gesichtsschutz.
- Passen Sie sich ggf. der Arbeitsumgebung an, beispielsweise zur Schaffung eines temporären Standplatzes unter der zu waschenden Traverse.
- Erhöhung des Risikobewusstseins, so dass z. B. manche Details in der Gefährdungs-beurteilung / bei der Arbeitsvorbereitung / bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter Berücksichtigung finden.





Contractors TenneT | Januar 2020





Vorfalluntersuchung

Safety moment: Kette überlastet



Beschreibung des Ereignisses:

Schalungselemente sollen aus der Baugrube auf einen LKW geladen werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (vor allem: stark abfallendes Gelände) hebt ein Bagger die Schalung im ersten Schritt aus der Baugrube.

Im nächsten Schritt soll sie mit dem Ladekran auf den LKW gehoben werden. Beim Anheben eines Elements reißt die Anschlagkette, schnalzt weg und trifft einen Mitarbeiter am Arm, der die Schalung händisch führen will. Die Schalung sackt zu Boden.

Möglichkeiten zur Verbesserung:

- Die Verwendung eines Baggers als "Standardgerät" für quasi alle Tätigkeiten auf einer Baustelle bringt viele Risiken mit sich. Angestrebt werden soll die Überlegung in der Arbeitsvorbereitung, ob andere Geräte für spezielle Tätigkeiten sicherer sind.
- Die Verwendung von ungeeigneten Arbeitsmitteln ist riskant. Angestrebt werden soll der Abbau von nur bedingt geeigneten Anbaugeräten vor einem Hebevorgang. Die Akzeptanz hierfür wird erhöht durch den Einsatz von modernen und "tatsächlich zeitsparenden" Schnellwechseleinrichtungen.
- Die händische Führung von gehobenen Teilen ist für den Mitarbeiter sehr riskant. Angestrebt werden soll Aufenthalt und Arbeiten außerhalb des Gefahrenbereichs, z. B. durch die Verwendung von Führungsleine(n).







Contractors TenneT | Januar 2020

Im Fokus



Programm Psychosoziale Sicherheit

Die TenneT-Abteilung Large Projects Niederlande (LPN) arbeitet seit Langem daran, die Kommunikation über Sicherheit zu verbessern. Dies gilt für die Mitarbeiter untereinander, aber auch für ihre Auftragnehmer. Zu Beginn letztes Jahres erhielt diese Tatsache einen zusätzlichen Impuls, als einige Auftragnehmer darauf hinwiesen, dass TenneT nicht in ausreichender Weise Gespräche mit ihnen geführt habe, wenn eine unsichere Situation festgestellt wurde.

Neben dem Ziel, Stufe 4 der Safety Culture Ladder zu erreichen, hat dies zum Entwurf des LPN-Programms "Psychosoziale Sicherheit" geführt. Dieses Programm wurde inzwischen in allen vier Clustern eingeführt und eine große Anzahl an Mitarbeitern (190) nimmt daran teil. Im Rahmen von "Lernen durch Anregen" haben wir mit Vincent Hassfeld über dieses Programm gesprochen. Er ist Gesamtprojektleiter des Clusters 'Randstad380kV Noordring' und Botschafter dieses Programms.

Programm Psychosoziale Sicherheit

"Bei der psychosozialen Sicherheit geht es um mehrere Themen", erzählt Vincent begeistert. "Der Kern des Ganzen besteht darin, dass wir alle für die Sicherheit verantwortlich sind! Von der operativen Ebene, über die Geschäftsführung bis zu unseren Auftragnehmern. Es sollte keine Rolle spielen, wer wen anspricht, solange es in der richtigen Art und Weise erfolgt." Für das Programm Psychosoziale Sicher-

heit wurden vier Unterthemen definiert, um sicherzustellen, dass sich die Mitarbeiter trauen, miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen:

- 1) Gruppe "Bewertung der Ausgangssituation"
- 2) Gruppe "Ich verstärke mich"
- 3) Gruppe "Systeme und Prozesse"
- 4) Gruppe "Von anderen lernen"

Gruppe "Bewertung der Ausgangssituation"

Um ein geeignetes Programm zu erstellen, hat LPN eine Bewertung der Ausgangssituation vorgenommen, um die aktuelle psychosoziale Sicherheitssituation abzubilden. Diese Bewertung wurde in Form einer anonymen Befragung der Mitarbeiter durchgeführt.

Gruppe "Ich verstärke mich"

"Der Zweck dieser Gruppe besteht darin, dass Sie sich zunächst auf sich selbst konzentrieren", erklärt Vincent, "Dabei

betrachten Sie, wie Sie auf eine bestimmte Situation oder einen Kommentar reagieren. Anschließend analysieren Sie Ihre eigene Reaktion und untersuchen, welche möglichen Hindernisse bestehen, um anders damit umzugehen. Dabei unterstützen wir unsere Kollegen, indem wir E-Learning-Module und Podcasts bereitstellen, die einen besseren Einblick in diese Themen geben. Darüber hinaus bieten wir Workshops an, denn durch den Austausch lernt man und entwickelt mehr Verständnis füreinander."







Contractors TenneT Januar 2020





Im Fokus

Vincent weist darauf hin, dass dies in der Praxis bedeutet, dass Sie nicht strafend reagieren, sondern sich auf das Gespräch einlassen, die "Warum"-Frage stellen und Hilfe anbieten sollten. "Sie können lernen, wie man eine Person anspricht, und ebenfalls verstehen, wie das auf jemanden wirkt. Sicherheit gilt nämlich nicht nur für die Person, die etwas ausführt, sondern auch für die Person, die auf etwas hinweist."

Gruppe "Systeme und Prozesse"

Bei dieser Gruppe stehen zahlreiche Themen auf der Tagesordnung. Beispielsweise arbeitet sie daran, die Sicherheit auf einer tiefergehenden Ebene in das Einkaufs-/ Ausschreibungsverfahren zu integrieren. Sie untersucht aber auch, was sie als LP-Cluster tun kann, um das Feedback mit ihren Auftragnehmern zu verbessern. Dies tut sie u. a. dadurch, dass sie Workshops über das Geben und Empfangen von Feedback anbietet.

"Aus diesem Grund haben wir im Juli letzten Jahres Gespräche mit verschiedenen Auftragnehmern geführt", erklärt Vincent, "um herauszufinden, welche Probleme wir angehen müssen, um die gemeinsame Sicherheit zu verbessern. Die Auftragnehmer sind sehr begeistert von den Fragen, die wir stellen. Darüber hinaus zeigen Sie ein großes Interesse daran, als

TenneT in Sachen Sicherheit geschlossen aufzutreten. Dies gilt beispielsweise für die Auslegung der Richtlinie zur "Betriebsführung von elektrischen Anlagen". Dabei gilt natürlich, dass einige Probleme mehr Zeit benötigen, wir die Quick Wins aber sofort aufgreifen."

Gruppe "Von anderen lernen"

Damit will das Programm erreichen, dass die Abteilung von Auftragnehmern lernt, die in ihren Projekten arbeiten, aber auch von Dritten, beispielsweise "Niederländisch Partner"- Unternehmen wie Rijkswaterstaat, ProRail und Friesland Campina. Dies zielt ebenfalls auf die psychosoziale Sicherheit ab, da auch diese Gruppe an dem Thema arbeitet, das den Namen "Peeking at the neighbours" trägt. (niederländische regionaler Netzbetreiber. Verwijderen RNB Stedin hat seinem HRO (High Reliability Organisation)-Symposium im September ebenfalls diesen Namen gegeben.) Vincent: "Man muss es wagen, sich in Bezug auf die Sicherheit als gefährdet darzustellen, was ziemlich beängstigend sein kann. Alle Mitarbeiter von TenneT oder die Auftragnehmer müssen sich sicher genug fühlen können, um ihre Meinung zu äußern. Auch wenn sie von der Auffassung der höheren Führungsebenen abweicht. Aus dieser Gruppe machen wir ebenfalls

darauf aufmerksam, dass es im Bereich der Sicherheit keine Hierarchie geben kann und darf. Das gilt intern, aber auch extern. Wenn wir Verträge und Hierarchie außer Acht lassen, sind wir alle gleich. Schließlich wollen wir alle dieselbe Aufgabe in sicherer Weise ausführen."

"Lernen durch Anregen"

Mit diesem Artikel wollten wir Sie dazu anregen, selbst zu prüfen, wie Ihr Unternehmen mit psychosozialer Sicherheit umgeht. Wenn in Ihrem Unternehmen ebenfalls eine Initiative läuft, um die Sicherheit untereinander und mit Dritten zu verbessern, würden wir gerne von Ihnen hören! Denn "Lernen durch Anregen" ist nur dann möglich, wenn wir uns über unsere Erfahrungen austauschen. Kontaktieren Sie uns via safety@tennet.eu







Contractors TenneT | Januar 2020





Links



Life-Saving Rules

https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/ life-saving-rules/

Safety Culture Ladder

https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/ safety-culture-ladder/

Sicherheit bei TenneT

https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/ safety-bei-tennet/

Contractor Management

https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/ contractor-management/



Danke an:

Ad Huijbregts, Margriet Rouhof, Nicoline Krijger, Jeanette Zuter, Guido Fricke, Bert Visscher, Sander Zwanikken, Birgit Littke, Pascal Behrens, Thomas Hennig, Henning Müller, Sebastian Hahn, Sabrina Aerts, Vincent Hassfeld, Wim Loos, Ursula, Yvonne Kirchner, Oscar van Aagten und Sharon Semerel.